

# DIE HAFTUNG DES BAUSACHVERSTÄNDIGEN



Krell, Roger; Renz, Andreas

1. Auflage 2007, Bundesanzeiger Verlag, 168 Seiten, 16,5 x 24,4 cm,  
Softcover (kartoniert), 29,80 €  
ISBN: 978-3-89817-616-3 2007

Um es gleich vorweg zu nehmen, dieses Buch, verfasst von den beiden Rechtsanwälten, Roger Krell und Andreas Renz, ist anders. Von kompetenten Juristen verfasst, befließt es sich einer klaren, allgemeinverständlichen Sprache und ist somit auch für den Nicht-Juristen (in diesem Falle insbesondere den Sachverständigen) gut verständlich und leicht zu lesen.

Hier könnte diese Rezension eigentlich schon enden, denn der exzellente Ruf der beiden Autoren garantiert schon das fachlich hohe Niveau.

## Zum Inhalt:

Das Werk gliedert sich, neben der Einführung, in sieben Kapitel, die die Auffindbarkeit von Lösungsansätzen zu eigenen Problemstellungen erleichtern.

Behandelt werden neben den verschiedenen Formen der Beauftragung (Privatauftrag, Gerichtliche Bestellung, Schiedsgutachten) auch der Schiedsrichter sowie der Mediator. (Beides sind Bereiche zu denen sich kaum Literatur findet, die auch für den Sachverständigen verständlich und hilfreich ist.)

Besprochen werden jeweils die Rechtsnatur des Auftrages, die Leistungspflichten und -inhalte sowie die Vergütung und Haftung. Es wird also ein komplettes Bild vermittelt, sodass in jeder Situation der Vertragsanbahnung, Erfüllung, Abrechnung oder Gewährleistung ein leichter Einstieg in die Materie möglich ist. Hervorzuheben sind hier die Muster, Beispiele und Praxishinweise innerhalb der einzelnen Kapitel. Sie geben wertvolle Hilfestellungen und Tipps zur rechtsicheren Umsetzung der jeweiligen Erläuterungen. Auch die fiktiv gestellten Fragen der Autoren, die dann sogleich beantwortet werden, zeugen von hohem Praxisbezug und Alltagsnutzen bei der täglichen Arbeit.

Auf weiterführende oder ergänzende Literatur sowie einschlägige Gerichtsurteile wird an entsprechender Stelle verwiesen.

Im 4. Kapitel (Gerichtliche Bestellung) beschäftigen sich die Autoren sehr eingehend mit dem Thema der Rechtsfragen in Beweisbeschlüssen an Sachverständige und dem leidigen Problem der Bauteilöffnungen im gerichtlichen Verfahren. Selbstverständlich werden auch in diesem Kapitel zu allen Problemfeldern praxisnahe Lösungsansätze angeboten.

Sehr interessant ist in diesem Kapitel ein Katalog von neun Fragen, mit deren Hilfe der Sachverständige im Falle einer gerichtlichen Bestellung zunächst sein eigenes Verhältnis zur Beauftragung (Kompetenz, Kapazität, Befangenheit) prüfen kann und im Zuge der Erledigung immer wieder an wichtige Eckpunkte erinnert wird.

Ein eigenes kleines Kapitel wird dem Wertgutachter und den Besonderheiten seiner Tätigkeit gewidmet. Hier sollten meiner Ansicht nach in einer folgenden Auflage einige Punkte durchaus eingehender behandelt werden (z. B. Wertgutachten in der Zwangsversteigerung).

Zwei Kapitel über die Verjährung und Versicherung komplettieren das Werk. Notwendige Gesetzestexte und Verordnungen sowie gut verwendbare Muster und Checklisten finden sich im Anhang.

Alles in allem ein beachtenswertes Werk, das die komplexen und teilweise schwer verständlichen Zusammenhänge mit der Beauftragung und Durchführung von Sachverständigenleistungen sowie deren Vergütung und Haftung in kompakter, leicht verständlicher Form umfassend und kompetent erläutert. Es sollte in keiner Bibliothek eines Sachverständigen oder mit dieser Materie befassten Juristen fehlen.

Dipl.-Ing. Lothar Röhrich, ö.b.u.v. Sachverständiger für Honorare, Unna

Rezension erschienen in Der Bausachverständige 3/2009

Für weitere Informationen und Bestellungen klicken Sie bitte hier: [Die Haftung des Bausachverständigen](#)